



Marburger Zeitung

Verkaufsstelle:
 Buchdruckerei, Maribor.
 Turčičeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich . . . D. 12.50
 Zustellen . . . 14.—
 Durch Post . . . 12.50
 Durch Post vierst. . . 37.50
 Ausland: monatlich . . . 20.50
 Einzelnummer . . . 1.—
 Sonntags-Nummer . . . 1.50
 Bei Bestellung der Zeitung ist ein Abonnementbetrag für Slowenen für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Die beantworteten Briefe ohne Karte werden nicht berücksichtigt.
 Inseratentnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Turčičeva ulica 4. in Lubiana bei Betschka und Wetzke, in Jager bei Blocher u. Wolf, in Graz bei H. Stenich, Matzinger, Jentrag, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Nach fünf Jahren.

Am 1. Dezember d. J. fährt sich zum fünften Male der bedeutungsvolle Tag, an dem der Nationalrat der Slowenen, Kroaten und Serben in einer feierlichen Adresse an den Thronfolger-Königen den Willen zum Ausbruch brachte, mit dem Königreiche Serbien in den staatlichen Verband zu treten. Dieses bedeutungsvolle Ereignis, das als Geburtstag des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen angesprochen werden darf, wird bei uns als Staatsfeiertag gefeiert.

Die Bestandteile zu einem neuen Staatswesen waren gegeben, und es kam darauf an, diese Bestandteile zu einer Maschine zusammenzufügen, die Bürgschaften für ein gedeihliches staatliches Leben bieten sollte. Vom prinzipiellen Standpunkte bot die Lösung der Aufgabe zwei verschiedene Möglichkeiten. Die eine bestand darin, daß die neu hinzugekommenen Teile als Ganzes oder im Geiste der historischen Individualitäten, jede Provinz für sich, im Wege einer staatsrechtlichen Vereinbarung ihr Verhältnis zum Königreiche Serbien hätten regeln können, die andere Lösungsart hingegen involvierte die Ausschaltung aller staatsrechtlichen Auseinandersetzungen, so daß es bei der Einrichtung des Staates bloß darauf ankam, die Machtbefugnisse des Königreiches Serbien auf die neuen Gebiete auszudehnen.

Die sogenannte Genfer Konvention, die für die erste Lösungsart eine Basis hätte bilden können, wurde von der serbischen Regierung abgelehnt, so daß die zweite Lösungsart in Kraft trat, deren Produkt die Vidovdanverfassung ist.

Nun bildet aber diese Verfassung seit ihrem Entstehen vielfach nicht nur den Gegenstand einer Kritik, sondern sie wird von einer großen Partei, die sich als Repräsentantin des kroatischen Volksstammes hält, sogar als nicht zu Recht bestehend durch Abstinenz von der parlamentarischen Arbeit bekämpft.

Die Verfassung, die in der Staatsmaschine den leitenden Gedanken für die Einrichtung des Staates darstellt, ist infolgedessen auch heute noch nicht die völlig einigende Basis zwischen den politischen Parteien. Die Volkswertung, die in dieser Maschine die Treibkraft darstellt, kann deshalb nicht in dem Maße zur Geltung kommen, wie dies ihre Aufgabe erforderte, und wenn die Staatsmaschine auch funktioniert, so sind ihre Leistungen keine Vollerleistungen.

Es entsteht die Frage, ob es notwendig war, sich den gegenwärtigen Reibungen auszuliefern. Die maßgebenden Faktoren rechtfertigen ihr Vorgehen damit, daß bei einer anderweitigen Regelung der Einrichtung des Staates der Akt der staatlichen Vereinigung selbst hätte in Frage kommen können, und daß nur, um dieser Gefahr vorzubeugen, diese Regelung der Dinge vorgezogen werden mußte.

Diese Argumentation mag schließlich richtig sein, allerdings wird ihre Beweiskraft durch die so oft angebrohten Amputationsabsichten einigermaßen abgeschwächt.

Die maßgebenden Politiker und sogar manche nicht in der Regierung stehenden politischen Parteien sind trotz der Mängel in unserer Staatsmaschine mit den Ergebnissen ihrer Arbeit ganz zufrieden, wobei sie sich auf das Gleichnis mit anderen Staaten berufen, die sich in Angelegenheiten der Konsolidierung mit unserem Staate gar nicht messen könnten.

Diese Stellungnahme der Verteidiger unserer Staatsmaschine ist gewiß verständlich, obgleich die Ansicht nicht von der Hand zu weisen ist, daß wir bei gewissenhafterer und zielbewussterer Arbeit auf viel größere Fortschritte verweisen werden können.

Scheitern der Verhandlungen zur Bildung eines bürgerlichen Blockes.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

W.B. Berlin, 29. November. Nach Ansicht der Blätter sowie nach den Erklärungen der Deutschnationalen und der demokratischen Reichstagsfraktion über deren Stellung zur Frage der Regierungskoalition den Preußen gegenüber sind die Verhandlungen der Parteien über die Bildung eines bürgerlichen Blockes im Reiche als gescheitert zu betrachten. Auch die Kanzlerkandidatur Steingewald wurde damit nach der Meinung der Blätter erledigt.

W.B. Berlin, 28. November. (Wolff.) Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat die demokratische Reichstagsfraktion nach längerer Sitzung einen Beschluß gefaßt, wonach die Fraktion, nachdem von der Deutschnationalen Fraktion die Frage der Regierungsbildung verschmolzen worden sei, die weiteren Verhandlungen zwischen den Fraktionen ablehne und sich an der Bildung einer Regierung nur auf dem verfassungsmäßig vorgesehenen Wege, also auf

dem Wege der Verhandlungen mit einer vom Reichspräsidenten zum Reichskanzler aussersehenen Persönlichkeit beteiligen werde. Wie weiters aus parlamentarischen Kreisen verlautet, herrscht auch beim Zentrum die Anschauung vor, daß zu einer Aenderung der Koalition in Preußen kein Anlaß vorliege.

W.B. Berlin, 28. November. (Wolff.) Nach einer Erklärung der Deutschnationalen Reichstagsfraktion hat diese beschlossen, die Deutschnationale Fraktion des preussischen Landtages zu bitten, nochmals an die bürgerlichen Parteien des preussischen Landtages mit der Frage heranzutreten, ob diese Parteien geneigt seien, die Bildung einer bürgerlichen Regierung in Preußen umgehend herbeizuführen. Von der Antwort bleibt die Entscheidung der Reichstagsfraktion abhängi g. Die Deutschnationale Fraktion des preussischen Landtages hat beschlossen, der Bitte zu entsprechen.

Sturz der separatistischen Regierung.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

W.B. Köln, 28. November. (Wolff.) Wie die „Kölnische Zeitung“ von gutunterrichteter Seite erfährt, ist die separatistische Regierung Mathes gestürzt worden. An ihre Stelle hat sich ein Diktator, namens Hektor Erz, gesetzt. Mathes soll nach Düsseldorf geflüchtet sein.

W.B. Koblenz, 28. November. (Havas.) Der oberste Rat der rheinischen Armee ist

ausgelöst worden. Gleichzeitig hat Mathes den Beschluß gefaßt, die separatistische Regierung abzuschaffen und eine Militärdiktatur einzurichten. Da sich die Minister weigerten, einer Diktatur zuzustimmen oder sie abzulehnen, hat Mathes die Regierung aufgelöst und den Vorsitzenden der Rheinlands-Kommission mitgeteilt, daß die Regierung wahrscheinlich ohne ihn (Mathes) weiter im Amt bleiben werde.

Ein Protest der Fiumaner Konstituante.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

M. Kraljevic, 29. November. Die Fiumaner Konstituante hielt ihre ordentliche Sitzung in Anwesenheit der Mehrheit der Abgeordneten der Stadt Fiume ab. Es wurde einstimmig beschlossen, gegen die Verjolu-

gung der Abgeordneten der Fiumaner Konstituante in Fiume, sowie auch gegen die Verfolgung der übrigen Bürger seitens des Gouverneurs General Giardino zu protestieren.

Telephonische Nachrichten.

Ein oberster Ausschuss für nationale Verteidigung.

M. Fiume, 29. November. Wie aus Rom gemeldet wird, wurde durch ein Dekret ein oberster Ausschuss für die nationale Verteidigung gegründet. Dieser steht unter dem Präsidium Mussolinis und unter Teilnahme der Hauptminister und Seeresführer. Dieser Ausschuss hat die Ermächtigung, in Angelegenheiten, die sich auf die Kriegsvorbereitungen beziehen, Beschlüsse fassen zu können, einstweilen aber die Vorarbeiten für die Mobilisierung vornehmen zu können. Dieser Ausschuss steht über der ganzen Regierung, und seine Beschlüsse sind bindend für die Zivil- und Militärbehörden.

Ein Kognplot russischer Kommunisten mit Anhängern Stambulisks.

M. Sofia, 29. November. Die Behörden haben aus einigen Dokumenten eine Verbindung der russischen Kommunisten mit den Anhängern Stambulisks entdeckt. Es hat die Absicht bestanden, im März oder April in Bulgarien einen Umsturz durchzuführen. Die Behörden haben alle Russen, die in diese Affäre verwickelt sind, festgenommen und sie auf zwei Schiffen eingeschifft, worauf sie nach Odessa überführt werden.

Die Völkerverbundshilfe an Ungarn.

W.B. London, 28. November. (Reuter.) Das Finanzkomitee des Völkerverbundes, das

hier zusammengetreten war, um den Plan für den Wiederaufbau Ungarns zu erörtern, hat heute seine Arbeiten beendet. Das Komitee faßte einstimmig einen Bericht ab, worin der allgemeine Wiederaufbauplan empfohlen wird. Falls der Plan vom Völkerverbundrat gebilligt wird, wird er dann der Reparationskommission zugehen, deren Zustimmung zu seiner Bewirkung notwendig ist.

Unfall auf einer Londoner Untergrundbahn.

W.B. Berlin, 29. November. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus London: Gestern abends stürzte auf der ältesten Londoner Untergrundbahn die Dede ein. Die Erdmassen begruben einen Personenzug unter sich, doch erlitten die Passagiere keine Verletzungen. Nach dem Einsturz ereignete sich infolge Rohrbruches eine Gasexplosion, wodurch ein Teil der Straße in die Luft gesprengt wurde und die Eisenbahnbrücke, über die gerade ein Zug fuhr, in Brind geriet. Auch dabei wurde niemand verletzt.

Börse.

Zürich, 29. Nov. (Eigenbericht.) Vorbörsk. Paris 30.82, Beograd 6.475, London 24.93, Prag 16.65, Mailand 24.75, Wien 0.0080 fünf achtel, gest. Krone 0.00805, Newyork 571.

Zagreb, 29. Nov. (Eigenbericht.) Schlusskurse: Paris 4.75 bis 4.80, Zürich 15.55 bis 15.575, London 388.75 bis 387.75, Prag 2.68 bis 2.505, Wien 0.12525 bis 0.1260, Mailand 3.85 bis 3.86, Newyork 88.25 bis 88.75,

Vollauf werden wir mit unserer Arbeit erst dann zufrieden sein dürfen, wenn der 1. Dezember als Staatsfeiertag von der großen Menge unseres Volkes nicht deshalb, weil er als solcher dekretiert wurde, sondern aus freien Stücken mit voller und ungeteilter Inbrunst begangen werden wird.

Ein flüchtiger Blick auf das heutige Wien.

Wien trägt stets das gleiche Gewand. Und immer bleibt es neu, nie trägt es sich ab. Wien war fröhlich auch in den Tagen, da es sich unter den Klauen der Not krümmte, Wien lachte auch damals, als jeder Wiener eine Träne im Herzen verbarg. Um wie viel mehr trägt es heute das Zeichen des kindlichen Leidens, des „Schwebens über dem Dingen“, des Abscheus vor allzu tiefem Ergriffen! Die Menge auf den Gassen zeigt uns ein Gesicht, dem man nicht eine Sorge abzulesen vermag.

Und doch, wie vieles lastet auf diesem Volk von Wien. Wohl nicht auf allen. Es gibt auch solche, die sich einen Gleichmut allen sozialen Ereignissen gegenüber erkaufen können. Das sind die Reichen, durch deren Hände die unzähligen Milliarden fließen. Außer ihnen gibt es aber noch zwei Klassen: die Bürger und das Proletariat. Diese beiden Menschenklassen durchleben schwere Tage mit nicht zu rosigem Ausblick in die Zukunft. Das Phantom, das die bürgerliche Bevölkerung auch im Schlafe mit Entsetzen verfolgt, ist die von der Regierung unfehlbar geplante Aufhebung des Mieterschutzgesetzes. Die Sozialdemokraten nennen bei den Wahlen am 21. Oktober neuen festen Boden, und eben durch eine Wahlpropaganda, deren Schlagwort „Der Mieterschutz“ war. Wiener Tagesblätter bringen regelmäßig geharnischte Artikel über das Wohnungsproblem aus den Federn von Angst und Sorge geplagter Hausfrauen, die zum ersten Male den Kochlöffel mit der Feder eintauschten, um ihre Schwestern zum Kampfe um die Erhaltung des Mieterschutzes aufzufordern. Diese Furcht hat sich panikartig unter den Bürgern Wiens verbreitet — und doch ist kaum ein Grund zu Besorgnissen vorhanden. Dr. Seipels Regierung kann unmöglich den Hausrenten so weit entgegenkommen, daß sie sich entschließen könnte, unzählige Existenzen zu ruinieren. Und es ist zweifellos, daß dieser Schritt der Regierung den Ruin zahlreicher Existenzen bedeuten würde. Das ganze Problem wurde von den Sozialdemokraten sehr geschickt und mit bewunderungswürdiger Tüchtigkeit aufgearbeitet und exploitiert.

Die Arbeiter, sowohl die physischen als auch die geistigen, stöhnen unter der Last des Abbaues, „Sanierung“ und „Wiederaufbau“ und „Sanierung durch Abbau“ — das sind die Worte Dr. Seipels und des Generalkommissärs Dr. Zimmermann. Überall wird abgebaut, schonungslos und durchgehend, und neulich wurde bekanntgegeben, daß das Beamtenbudget der Regierung bloß noch 46 Prozent des früheren Standes beträgt. — Selbstredend wird die Staatskasse nun durch Arbeitslosenunterstützungen belastet, doch betragen diese pro Mann durchschnittlich bloß 85.000 Kr. in der Woche.

Die Stadt Wien und deren Stadtrat Breitenner sind energisch und höchst erfolgreich bemüht, neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Tatsächlich finden zahlreiche Arbeiter aller Branchen ihr Brot bei den Unternehmungen der Stadtgemeinde, so beim Bau des riesigen Volksbades in Floridsdorf, bei der Elektrifizierung und Wiederinbetriebsetzung der nun schon jahrelang ruhenden

Kleiner Anzeiger.

Verstärkendes

Schreibmaschinen u. Kopiermaschinen, Rechenmaschinen, Optograph, Schapograph, Briefordner, Farbbänder, Kohlepapier, Durchschlagpapier, Stempelfarbe u. Stempelfärbung Ant. Rud. Vegal, Maribor, Slovanska ulica 7, Teleph. 100. 10283

Besserer Herr sucht Witte der Stadt gute Hauskost. Ant. Siefert 10698 an die Ww. 10598

Nette und billige Hauschneiderei empfiehlt sich den geehrten Damen. Anfr. unter Schneiderei 2 an die Ww. 10601

Realitäten

Kleinere Villa in Maribor günstig zu verkaufen. In der Nähe des Bahnhofes, mit 3 Wohnungen, geschlossener Veranda und Garten. Wohnung steht Käufer sofort zur Verfügung. Adresse in der Verwaltung. 10578

Ein Haus in der Stadt Maribor zu verkaufen. Anfr. in der Verwaltung. 10615

Zu kaufen gesucht

Benzinmotor, 1 bis 2 HP, gebraucht, kauft Binder, Bui, 31 postajo. 10507

Gut erhaltenes Schaufelrad zu kaufen gesucht. Schuhgeschäft Stodric, Slomshov trg 14.

Zu kaufen gesucht ein echter Barzer Koller. Anfr. Prešernova ulica 1/1 rechts. 10597

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei Serec in drug, Berezinska ul. Nr. 2. 8680

Treibriemen in allen Breiten aus bestem Kernleder, sowie a. Bind- und Nähriemen empfiehlt Jb. Kravos, Mefjandrova cesta Nr. 13, Tel. 207. 10287

Buchenholz, Meterklasten 3000 Kronen, sowie Buchenbrügel, 2200 K. Das Holz wird auch ins Haus gestellt. Anfragen u. Bestellungen sind zu richten an Trgovska banka, Maribor. 10509

Alter eiserner Ofen samt Rauchrohren billig abzugeben bei Franjo Majer, Maribor, Glavni trg 9. 10580

Wolfskudel, reinrassig, noch nicht ein Jahr alt, außerordentlich kräftig, vorzögl. Wächter, abzugeben. Anfr. an Dr. L. Mählehen, Sodna ulica 14. 10572

Altbauart, fast neu, billig zu verkaufen. Abt. Verm. 10594

Schwarze, gestreifte Jade, gut erhaltener Herrenwintermantel, 850 Din., braune, eleg. Halbschuhe 44 150, Schlafdivan 280 Din., schöne Zimmertisch, Kinderbett 340, schönes Bett samt Nachtkasten, weiches Bett 100, Nachtkasten 50, Kasperlösen 70, Kleiderkasten 220, harter Zimmertisch, weicher Zimmertisch 70 Din. und Verch. Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 10590

Samaschen, Reisetaschen und Koffer, sowie auch Geld-, Ta- baktaschen, Bifit- und Damen- taschen, Rucksäcke usw. in großer Auswahl empfiehlt J. Kravos, Mefjandrova c. 13. 10286

Weißes Etaminkleidchen für 6- bis 8-jähriges Mädchen, Puppen- hängelassen und ein Tombola- spiel billig zu verkaufen. Stroš- majerjeva ulica 35, Ecke der Kamniška cesta. 10598

Junge, reinrassige Volkshunde billig zu verkaufen. Bojašniška ulica 5. 10604

Sofort zu verkaufen: 2 weiche Betten mit Einlagen und ein Schublafkasten von weichem Holz. Anfr. Verm. 10608

Weiche, noch gut erhalt. Schlaf- zimmermöbel billig zu ver- kaufen. Bilbentrainerjeva ulica 17, 2. Stof. 10606

Großer Källofen zu verkaufen. Samofjanska ulica 17. 10619

Leberrod zu verkaufen. Tržaš- ka cesta 18, Schneider. 10620

Kleiderkasten 220 Dinar, Schub- ladefasten 150, Bett samt Nachtkasten 200, Zimmertisch, Hart- holz 150, Küchentisch 70, hartes Bett, Kinderbett, Pflüschvorhänge, Toilettenstiege 150, Schreib- tisch 350, altes Kopfhair Kilogr. 20, Herrenhemden, Herrenschu- he 44, Herrenwinterrod 580 D., schwarze gestricke Jade. Anfr. Rotovžki trg 8/1 l. 10614

Stellengesuche

Ehrliche, fleißige, jüngere Stu- benfrau wünscht in größerem Hotel unterzukommen, mit 15. Dezember oder 1. Jänner. An- träge an die Verm. unter „Stu- benfrau“. 10519

Kanzleikast mit zweijähriger Praxis wünscht Posten zu an- dern. Kenntnis der Stenogra- phie und des Maschinenschreibens. Offerte erbeten unter „Kanzlei- kast“ an die Verm. 10607

Selbständige, alleinsteh. Frau sucht bei älterem Ehepaar oder kleiner Familie Posten. Anfr. Koroska cesta 43/1, Trefchl. 10600

Offene Stellen

Suche anständiges deutsches Fräulein zu meiner elfjährigen Tochter und 10-jährigen Sohne. Häusliche Mithilfe erwünscht. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten: Dr. Ivan Stojanović, Vrsac, Lenauogasse Nr. 1. 10615

Guter Pianist für ein Kaffee- haus wird gesucht. Anfragen in der Verm. 10589

Oberwinzer oder Weinarten- schaffer, verheiratet, verlässlich, mit allen Weinartenarbeiten vertraut, wird aufgenommen. Upravna Grajska Turniš, bei Bui, wohin schriftliche Geluche zu richten sind. 10590

Die Stelle eines Kellermeisters ist in der Weinstellerei R. Daus- maninger, Maribor, zu ver- geben, an welche vollkommen ver- serte Bewerber ihre ausführli- chen schriftlichen Offerte richten wollen. 10582

Zu mieten gesucht

Älterer, alleinstehender Herr mit eigenen Möbeln sucht ger- hohes Zimmer, mit ev. Vorzim- mer per sofort. Angebote erbeten unter „Zimmer Nr. 2005“ an die Annonc.-Exp. Fran Vorkšic, Slomshov trg 16. 10602

Zu vermieten

Großes Zimmer, leer, Parterre, für Büro geeignet, zu vermie- ten. Abt. Verm. 10593

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht wird an einen oder zwei Herren vergeben. Adresse in der Verwaltung. 10610

Möbliertes Zimmer zu vergeben Carlarjeva ulica 6. 10605

Tausche großes Sparherdzim- mer Mitte der Stadt gegen ein Zimmer und Küche. Anfr. Kre- tova ulica 18 im Hof, Florjan. 10603

Gefunden - Verloren

Ein kleiner, brauner Hund, hört auf den Namen „Muck“, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Bojnt otlog, Travsiki vojašnica. 10611

Donnerstag wurde von Meljska cesta bis zur Franziskanerkirche eine gelbe Brieftasche mit Do- kumenten und 400 Dinar ver- loren. Der Finder wird erucht, wenigstens die Dokumente zu senden an die Verwaltung des Blattes. 10612

Korrespondenz

Gute Winterlage Brief unter „Ideal“ in der Verm. d. Bl. abzugeben. 10613

Künstler-Aktstudien

(pikant, nur für Er- wachsene) Kabinett 10 Dinar, größer 15 D., Oblong 20 Dinar. Za- stopstvo Horstrovog umetničkog saveza Djakovo (Slavonien).

und DAUNEN

RETTEN

hat stets am Lager zu billigen Preisen Firma Karl Worgsch, Maribor, Gosposka ul. 10. 9644

Gefucht

unabhängige Frau o. Fräulein

welche sich mit Kapital an Wä- sche-Erzeugung beteiligen kann. Bewerberin muß die Her- stellung von Wäsche, Schür- zen und anderen ver- stehen und die Erzeu- gung (Selbstarbeit) übermessen ab- messen. Es wird vollkommen selbstän- dige einträgliche und sichere Position geboten. Ausführ- liche Angebote unter „Sofortiger Eintritt Nr. 1991“ behält die Annoncen-Expedition Fran Vorkšic, Maribor, Slomshov trg Nr. 16. 10566

Damen- u. Kinder-Strümpfe kaufen

Sie am billigsten bei 8662

Fa. Unica Traun

Maribor, Grajski trg 1.

Kratwatten Hemden und Hüte

sowie andere schöne Manufaktur- waren kaufen Sie am billigsten bei B. Veselinović & Komp. Maribor, Gosposka ulica 26.

Suche einen Kapitalisten mit 400.000 D.

als stillen Kompanion für ein großes Unternehmen. Zuschriften unter „Zukunft“ an die Verwaltung. 10539

Sie annoncieren billig und leichtgemäß nur durch die Annoncenexpedition Vorkšic, Slomshov trg 16, 222

Achtung!

Manufaktur- warenhändler!!!!

3000%



Palma

gegenüber der Lederschle

bietet Palma Kautschukabsatz-Schle

Samstag Velika kavarna 1. Dezember am Tage der Vereingung

großes Nachmittags-Festkonzert Beginn halb 18 Uhr. Entree frei.

Abend der statoffenen Kompositionen! Verstärktes Orchester der Salonkapelle Kaplanek.

Genialionelles Dezember-Programm unter Mitwirkung der Geschw. Pečnik. Sonntag Nachmittags: FIVE-O-CLOCK-THEA. 10617

„CROATIA“

VERSICHERUNGSANSTALT IN ZAGREB

übernimmt in Versicherung auch ges. Haftpflichten in allen möglichen Kombinationen. 10460

Treibern sind tolle- der zu haben in der Brau- erel Thomas Gög, Maribor. 10630

Wom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nach- richt von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen guten Vaters, bzw. Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegervaters und Onkels, des Herrn

Anton Ranner
Hausbesitzer

welcher Dienstag, den 27. November 1923 um 7/19 Uhr nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 59. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die eneilete Hülle des teuren Verbliebenen wird Freitag, den 30. No- vember um 14 Uhr im Trauerhause Tezno Nr. 42 feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhof in Pobrezje im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 3. Dezember um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Tezno bei Maribor, den 29. November 1923.

Joselj Ranner, geb. Stanger, Gallin. — Marie Ranner, Rosina Sabeder, geb. Ranner, Rudolf, Katharina, Friedrich und Juliana Ranner, Kinder. — Joselj Sabeder, Schwiegerohn. 10621

Separate Karte werden nicht ausgegeben.

Die neu eröffnete Filiale des Manufakturwarengeschäftes

VILIM PICK, MARIBOR

Aleksandrova cesta 26

Zentrale ZAGREB, DUGA ULICA 6,

empfehlen den Kaufleuten ihr reichsortiertes Manufakturwarenlager bei äußerst billigen Preisen, und zwar 10 Prozent unter den Tagespreisen. EN GROS-Verkauf.

DIAMALT

Bäcker Achtung!

Das „DIAMALT“ der Werke Hauser & Sobotka, Wien-Stadt au ist in Vor- kriegsqualität durch 24 Jahre das beste Mittel im Bäckereibetrieb. Hüten Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen! Das Original-Diamalt ist einzig und allein bei der Hauptvertretung in Jugoslavien: Eduard Dužanec, Zagreb, erhältlich. — Subvertretung für Krets und Stadt Maribor: T. T. Mathias Zieglers Nachf. Miloš Oset, Glavni trg.

Bäcker Achtung!